

Willkommen zur Fortbildung

Module zur Sprachbildung in Klasse 6: Lesekompetenz



Durch die Veranstaltung begleiten Sie

Nicole Perz, Fachberaterin Sprachbildung

Andrea Baldauf, Fachberaterin Kunst

Katrin Nowaczyk, Referentin DaZ

Liane Petkov, Fachberaterin Ethik



Hinz kam zu Kunz um Rat gelaufen.
„Was schenkt ein Vater seinem Sohn?“
Kunz schlug ihm vor, ein Buch zu kaufen.
„Ein Buch. Ach nein. Das hat er schon.“
(E. Kästner)



7.3.2 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion

| Inhaltliche Bezüge | Mögliche Aktivitäten und Sprachhandlungen, z. B. | Mögliche Aktivitäten in den Bereichen |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> – Umlauf von Waren – Produktionsverfahren – regionale Produkte – Mülltrennung – Recycling, Upcycling – Verbraucher- verhalten, z. B. Lebensmittel- verschwendung | <p>Lesen/Hören</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachtexte zu verschiedenen Aspekten des Themas, z. B. Nachhaltigkeit – diskontinuierliche Texte verstehen: Tabellen, Grafiken, Karten <p>Im Internet recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Quellen auswählen und nutzen – zu Entsorgungsmöglichkeiten in der Region (Wertstoffhof, Schadstoffmobil) – zu Nachhaltigkeitssiegeln, Fairtrade, Blauer Engel – zu Kinderarbeit – zu regionalen Anbietern <p>Informationen entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texten zum Thema Informationen entnehmen, – Informationen markieren, Schlüsselbegriffe heraus-suchen, Notizen anfertigen, z. B. zur Kakaogewinnung, Jeansproduktion, Herstellung von Smartphones <p>Fachwortschatz erklären und anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – die notwendigen Operatoren verstehen – Fachvokabular und -strukturen; z. B. nachhaltig konsumieren, nachhaltig produzieren, Recycling, Einweg/Mehrweg, Upcycling, Wertstoff, Ressourcen, Fairtrade – Abkürzungen | <p>mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch</p> <ul style="list-style-type: none"> – Diagramme lesen, verstehen und auswerten, mit Hilfe von Redemitteln beschreiben und präsentieren, z. B. zu Müllmengen – Diagramme erstellen, Ergebnisse präsentieren, Schlussfolgerungen ziehen – Fachbegriffe beim Umgang mit Größen richtig verwenden, z. B. Einheiten der Masse – Umfragen planen, durchführen und statistisch auswerten – Anteile vergleichen, darstellen, zusammenfassen – Kreisläufe beschreiben, z. B. Mehrwegsystem – zu Eigenschaften verschiedener Stoffe experimentieren und ein Protokoll dazu verfassen, z. B. Vermutungen anstellen, Beobachtungen und Durchführung beschreiben |
| | | <p>gesellschaftswissenschaftlich</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Konsumtagebuch führen – sich informieren über die Herkunft und die Transportwege der Lebensmittel, z. B. Apfel vs. Mango – sich informieren über die Herkunft und Produktion von Kleidung – Tipps zum bewussten Einkaufen und Entsorgen von Konsumgütern entwickeln, z. B. Smartphone – eine Rangliste der wirklich wichtigen Gegenstände erstellen und vorstellen, in der Gruppe diskutieren |



- eine Lernkartei führen (mit Wortschatz, Bedeutungs-
erklärung, Satzbeispiel, Visualisierung, ...)

Texte verfassen

- ein Konsumtagebuch schreiben
- ein Mülltagebuch führen
- eine Ratgeberbroschüre erstellen
- eine Bastelanleitung zum Thema Upcycling verfassen
- ein Drehbuch schreiben und einen Erklärfilm erstellen

Texte in andere Darstellungsformen überführen

- ein Flussdiagramm erstellen, z. B. Herstellungs-
prozesse, Lebenswege von Produkten
- einen Text grafisch umsetzen, z. B. Darstellung eines
Kreislaufs

Befragungen durchführen

- Fragen für eine Exkursion zum regionalen Wertstoffhof
formulieren und ein Interview durchführen
- zum Verbraucherverhalten im Familien- und
Bekanntenkreis

Präsentieren

- einen Erklärfilm vorstellen
- eine Modenschau/Ausstellung vorbereiten und
durchführen

Reflektieren

- zum Umgang mit Lesetechniken und Lesestrategien
(z. B. 5-Schritt-Lesemethode)
- zum eigenen Verbraucherverhalten

- ein Gedankenexperiment durchführen: Was nehme ich
auf eine einsame Insel mit?
- den eigenen Umgang mit Müll kritisch hinterfragen und
Maßnahmen der Mülltrennung und Müllvermeidung
erklären
- die Aufbereitung und Wiederverwertung von Wertstoffen
erläutern

musisch-künstlerisch

- Mülltrennung nach vorgegebenen oder eigenen Kriterien
durchführen (Farbe, Material, Anfangsbuchstaben, Art
der Lebensmittel ...), Müll beschreiben, ordnen, Auswahl
begründen, darüber diskutieren, verschiedene
Ordnungsprinzipien beschreiben, Plakat gestalten, z. B.
mit Fotos
- Kunst bzw. Mode aus Müll/Verpackungsmaterial
herstellen, beschreiben, vergleichen und wirkungsvoll
präsentieren, eine Modenschau moderieren
- Upcycling-Ideen entwickeln, z. B. Beutel, Taschen aus
alter Kleidung, Nähanleitung verfassen, Erklärvideo
erstellen
- Buchstaben/Wörter aus Stoffresten oder Verpackungs-
material (appellierend) gestalten
- thematische Collagen mit Schriftzug erstellen
- Instrumente aus Müll/Verpackungsmaterial herstellen,
beschreiben, vergleichen, vorstellen

Wie funktioniert eigentlich das Lesen?



„danke für die andnds“,
sdgte hans.



VERNETZUNG

VERKETTUNG

VEREINIGUNG

VERBENDUNG

VERKNÜPFUNG



Der Vater steht auf dem Parkplatz seiner Firma: Er hat eine Reifenpanne.

„So dumm! Und was nun? Ich muss das Rad wechseln... das dauert mindestens eine Stunde... und Moritz wartet auf mich. Er hat sich so gefreut, mit mir einkaufen zu gehen!“

Er öffnet die Motorhaube, holt die Werkzeuge heraus, kniet nieder und beginnt, den Schaden zu beheben.

„Wer weiß, was Moritz jetzt denkt... Und ich kann ihn nicht einmal anrufen. Mein Handy liegt zu Hause und ins Büro zurück kann ich auch nicht, weil schon alles geschlossen ist... So ein Missgeschick!“

einfach

geht so

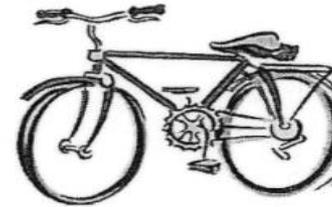
schwierig



Ritz und Erdinand sind gute Reunde. In den Erien waren sie immer miteinander im Reibad.

Jetzt ist wieder Schule, zu ihrer Reude gehen sie in die gleiche Klasse. Ihre Lehrerin, Rau Homann ist reundlich.

Ritz und Erdinand ahren in der Rüh immer gemeinsam mit ihren Ahrrädern in die Schule. Dabei treen sie sich gerne mit anderen Kindern.



Au dem Heimweg kauen sie sich Zeitschriten am Kiosk. Sie lieben diese Hete und lesen einander ot daraus vor.

einfach

geht so

schwierig



Aufgrund einer Suite an einer elingshen Unäviestit ist es eagl, in wleheer Rineehfoge die Bcuhtsbaen in eniem Wort sethen. Das enizgi weichtige dbaei ist, dsas der estre und ltzete Bcuhtsbae am reihgiten Paltz snid. Der Rset knan ttolaer Bölsdinn sein und du knasnt es torztedm ohne Probelme lseen. Das ghet dseahlb, weil wir nchit Bcuhtsbaen enizlen, snodren Wröetr als Gnaezs lseen.

einfach

geht so

schwierig



.nief rhes dnu hciew dnis negegnih
znawhcS ma eraaH eiD .reträh reba ,rennüd dnis eraahzuanhcS
eid ;trüpsseg eraahnekcüR nehciw erhi ettah hcl .etnnok eis llenhcs
os ,holf dnu eßüF erhi fua leif eis ;nellaf nedoB ned fua eis ßeil hcl
.gulhcs hcuaB neniem na tsef netofP
erhi eis medni ,neheif uz ethcusrev eis ;neguA nerhi tim hcim etreixif
dnu netofP nerhi tim etleppaz eiS .nedrew uz negarteg rim nov
,ettah tsuL eniek hcodej eid ,eztaK eniem hci mhan dnebA nretseG

einfach

geht so

schwierig



Ein Profiler...

liest sicher fließend und ohne große Unterbrüche
.....

liest was da steht, lässt nichts aus, dichtet aber auch nichts dazu
.....

verschluckt keine Buchstaben und Silben
.....

macht keine Versprecher, korrigiert die gemachten Fehler
.....

setzt die Stimme als Gestaltungsmittel ein
.....

einfach

geht so

schwierig



W*r l*ng**m f*h*t, f*h*t me*st unk*nz*nt***rt. Er ac*t*t a*f a**es
M*gl*che, a*f d*e L*ndsch*ft, a*f d*e M*ns*h*n; n*r n**ht
s*rgf**t*g g*n*g a*f d*e Str*ße.

einfach

geht so

schwierig



DIESONNEHAT
TEDENKLEINEN
TEICHAUSGET
ROCKNETDAMA
CHTENSICHW
EIFRÖSCHEAU
FDIEWANDERS
CHAFTUMFUTT
ERZUSUCHENA
UFEINEMBAUE
RNHOFFANDEN
SIEEINENTOPF
VOLLFETTERM
ILCHSIESPRAN
GENHINEINUN
DLIESSENESSIC
HSCHECKENA

einfach

LSSIESATTWAR
ENWOLLTENS
EHERAUSKLET
TERNABERDIEW
ÄNDEWARENVI
ELZUGLATT
RUTSCHTENIM
MERWIEDERIN
DIEMILCHZURÜ
CKALSIHREBEI
NEVOMSTRAMP
ELNSCHMERZT
ENGABDEREIN
EFROSCHAUF
RLIESSICHIND
ERMILCHTREIB
ENUNDERTRAN

geht so

KSEINFREUNDA
BERSTRAMPELT
EDIEGANZENA
CHTUNDALSAM
MORGENDIESO
NNEAUFGINGS
ASSERAUFEINE
MFESTENBUTT
ERBROCKENNU
NSPRANGERMI
TEINEMGEWAL
TIGENSATZÜB
ERDENRANDDE
STOPFESUNDH
ÜPFTEFRÖHLIC
HDAVON

Nach Ásot

schwierig



Kpntetmoe Leesr mcahen shic scohn vor der Lürktee
Gdnekaen üebr den pntezelolein Ihlant des Bhcues oedr
des Tختهes und buaen enie ensercdtpehne
Ewrtnghltnrauaug zum Tختهet auf.

einfach

geht so

schwierig



FrüherjedochfehltenindenWohnräumenvieleAnnehmlichkeiten.
HäufigwarindieKüche derHerdbeheizte, dieandere Räume
warenkalt, eisigkalt. VorZeitenwardieKüche derMittelpunkt desHa-
uses, derRaum indemdieganzeFamilie zusammenlebte undde-
ngrößtenTeildesTagesgemeinsamverbrachte. DieKinderschlie-
fenalleimselbenZimmeroder teilten ihrSchlafzimmermitdenElter-
n.

Damalsgab esinvielenHäusernnochkeinefließendesWas-
ser, manmusstesichdieWasserveorräteamBrunnenholen. A-
ußerdemktrischherStromwarkeineSelbstverständlichkeit. Nur
inwenigenHäuserngab eseineBadewanneundniemandhattedamals
eineDusche.

einfach

geht so

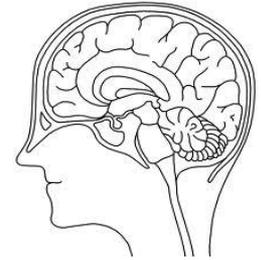
schwierig



1. Lesekompetenz: Hintergründe und Grundlagen
2. Schwache Leser
3. Stand der Lesekompetenz
4. Arbeit am Text
5. Leseflüssigkeit verbessern: Lautlesetandems
6. Lesestrategien trainieren: ...-Schritt-Methode
7. Lesestrategien trainieren: Reziprokes Lesen
8. Ausblick und Abschluss

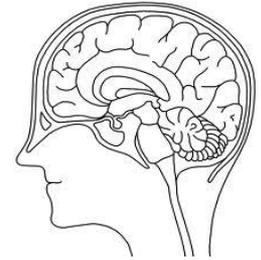


„Das Gehirn verhält sich zum Lesen wie ein Traktor zu einem Formel-1-Rennen“
(*M. Spitzer*)



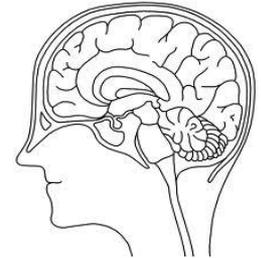
- Gehirn von Geburt an im Dialog mit Umwelt, lernt von selbst, wozu es in der jeweiligen Entwicklungsstufe in der Lage ist
- „Datenautobahnen“ notwendig für komplexer werdende Lernvorgänge
→ Gehirnnutzung: Wachstum bestimmter Gehirnareale
- Entwicklung in Sprüngen und Schüben
- sensible Fenster

- offene Fenster
erste Fremdsprache: *vor 3. Lebensjahr*
Sprache und Sprechen: *bis 8. Lebensjahr*
flüssiges Lesen: *bis spätestens Beginn der Pubertät*
+ günstige Umwelteinflüsse
- Entwicklungssprünge nur in Zeiten offen stehender Fenster
(„Was Hänschen nicht lernt, ...“)
- alles, was in diesen Zeiten nicht verschaltet, verdrahtet und
benutzt wird, schrumpft wieder weg
- wenn bei Sprachentwicklung und Lesenlernen bis zum
8. Lebensjahr nicht bestimmte Grundverschaltungen
vorgenommen sind → nur noch unter großen Mühen gewisses
Niveau erreichbar

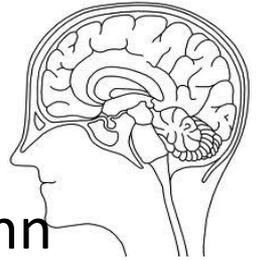


Das Gehirn ist nicht für das Lesen gebaut!

- Gehirnstruktur sehr alt
- erst seit 5000 Jahren Zeichen
- 5 Zentren bei Verarbeitung grafischer Zeichen
- nicht direkt verbunden
- Gehirn muss überdurchschnittlich viele Informationen verarbeiten, damit es Text Sinn entnehmen kann
- Wie entnimmt das Gehirn gedruckten Zeichen richtigen Sinn? → ungeklärte Frage



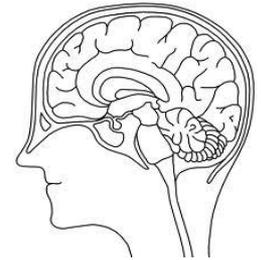
„Dass das Lesen bei den meisten Menschen so reibungslos klappt, ist das Resultat tausender Stunden Übung und zeigt einmal mehr, wie flexibel das menschliche Gehirn ist. Es kann Tätigkeiten lernen, die ihm nicht in die Wiege gelegt sind. Lesen ist ein Spezialfall der visuellen Wahrnehmung.“



Manfred Spitzer

- Erstleselehrgang + 2 folgende Jahre als anstrengende Zeit: wenig Selbstlesefähigkeit ↔ viel Verstehens- und Genussfähigkeit
- Lesen mühsam
- größter Teil der Kinder mit Willen Lesen zu erlernen → Motivation über viele Monate und Jahre

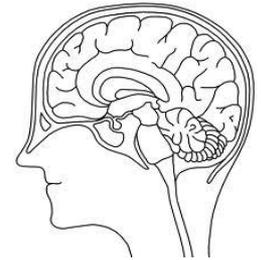
Beispiel für den Automatisierungsgrad geübter Leser



ROT GELB ROT GRÜN BLAU
GELB BLAU GRÜN ROT GELB
GELB ROT GELB GRÜN BLAU
ROT GRÜN BLAU GELB ROT

Schauen Sie auf das Bild und lesen Sie einfach mal für sich halblaut die Wörter vor, die dort stehen.

Beispiel für den Automatisierungsgrad geübter Leser

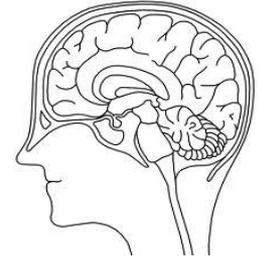


ROT GELB ROT GRÜN BLAU
GELB BLAU GRÜN ROT GELB
GELB ROT GELB GRÜN BLAU
ROT GRÜN BLAU GELB ROT

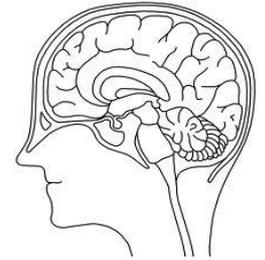
Lesen Sie nochmals, indem Sie die Farben, in denen die Wörter geschrieben sind, nennen.

Beispiel für den Automatisierungsgrad geübter Leser

ROT GELB ROT GRÜN BLAU
GELB BLAU GRÜN ROT GELB
GELB ROT GELB GRÜN BLAU
ROT GRÜN BLAU GELB ROT

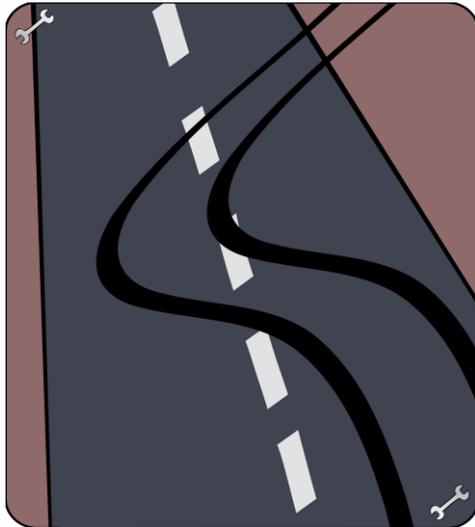


- trainierte Handlungen laufen nahezu automatisch ab
- ungewohnte Handlungen benötigen eine größere Aufmerksamkeit
- beim Lesen von Farbwörtern, die nicht ihrer Druckfarbe entsprechen, steigen Reaktionszeit und Fehlerzahl



- Leseselbstkonzept (Zutrauen in eigene Leistungsfähigkeit)
- Lesemotivation (Leselust, Leseinteresse)
- Lesevolition (Leseanstrengungsbereitschaft)
- Metakognitives Lesewissen (Wissen über eigenen Umgang mit Lesestrategien)
- Leseverhalten (z. B. geschlechtsspezifisch)

Lesen ist anstrengend

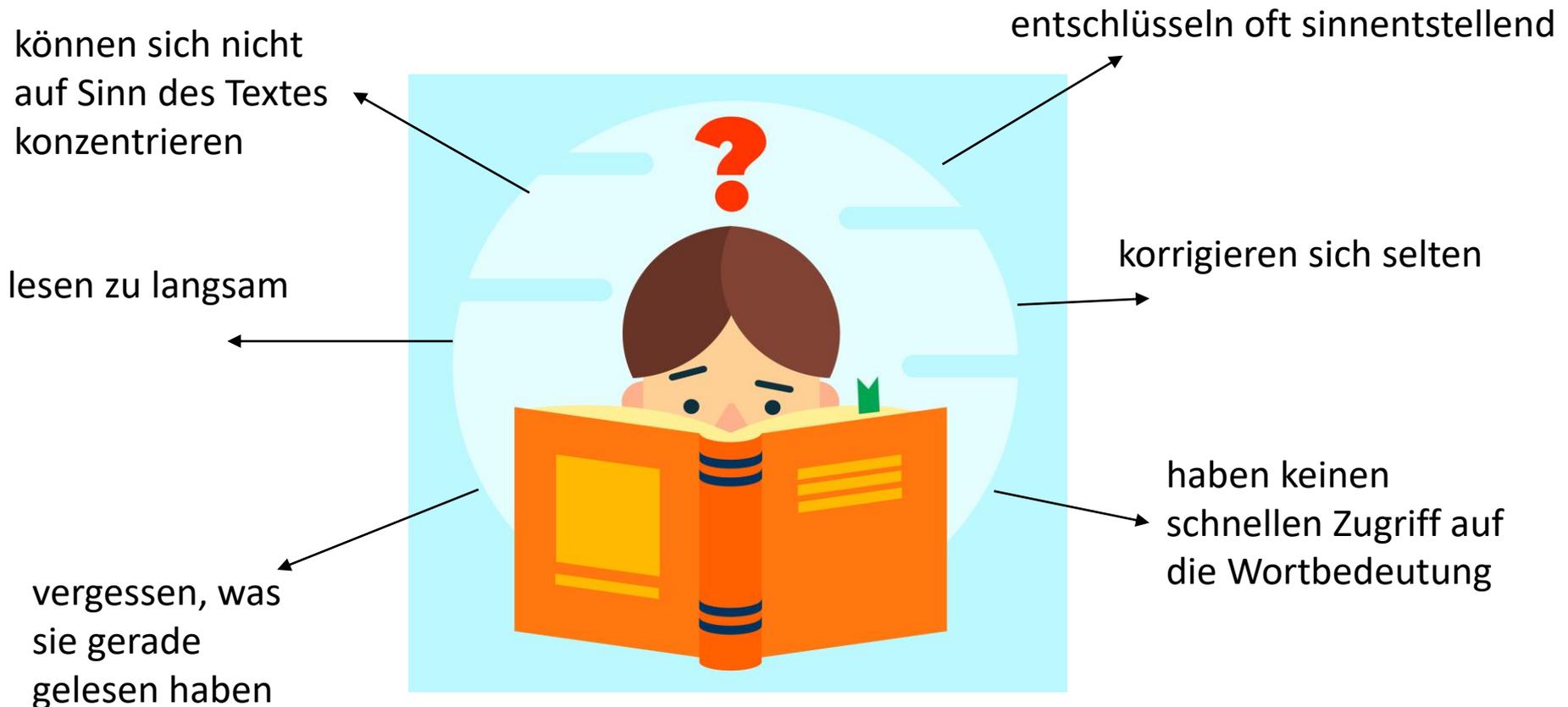


Beim Autofahren benötigen Fahr-
anfänger ihre ganze Aufmerksamkeit
für das Schalten, Kuppeln, Lenken...
Sie haben wenig kognitive
Ressourcen zur Beachtung des
Straßenverkehrs.



Leser, die noch nicht automatisiert
lesen können, müssen ihre ganze
Aufmerksamkeit auf die Entzifferung
der Schrift lenken und können dadurch
nicht auf den Sinn des Textes achten.

Lesen ist anstrengend



Denken Sie an Ihre Schüler. Lesen Sie die Aussagen und überlegen Sie, welchen Aussagen Sie zustimmen können.

Stimme zu

Stimme nicht zu



| | |
|---|--|
| 1 | In jeder Klasse sitzen Schüler, die Probleme mit der Sinnentnahme aus Texten haben. |
| 2 | Viele meiner Schüler können Diagramme und Tabellen nicht lesen und verbalisieren. |
| 3 | In jeder Klasse sitzen Schüler, die Texte schreiben, die logisch und sprachlich völlig daneben sind. |
| 4 | Viele meiner Schüler lesen langsam und stockend, die Texte sind ihnen zu lang. |
| 5 | Bei Wiederholungen melden sich immer nur die zwei besten. |
| 6 | Viele meiner Schüler haben einen geringen Wortschatz und können Fachbegriffe nicht. |
| 7 | Die meisten Schüler wollen sich nicht mehr anstrengen und geben sich mit dem Minimum zufrieden. |
| 8 | In jeder Klasse sitzen Schüler, die nicht mitdenken und nichts sagen. |
| 9 | Viele meiner Schüler antworten nur in Ein-Wort-Antworten. |

Worin zeigen sich die Probleme **beim Vorlesen** unserer Schüler?

Wir beobachten, dass er oder sie ...



... viele Wörter nur sehr langsam dekodiert, Buchstabe für Buchstabe.

... die Bedeutung vieler Wörter nicht versteht.

... auf Hilfe von außen wartet, statt sich selbst anzustrengen, um sich unbekannte Wörter eigenständig zu erschließen.

... ängstlich und verschlossen reagiert auf die Aufforderung, laut vorzulesen.

... in der Betonung des Gelesenen nicht auf die Interpunktion achtet.

... das Verstehen während des Lesens nicht überprüft und Lesefehler nicht bemerkt.

... in der Zeile verrutscht.

... deutlich besser liest, wenn der Text vorher leise gelesen und geübt werden kann.

... den Leseprozess durch Frustration abbricht.

... versucht, möglichst schnell zu lesen, ohne Rücksicht auf die Akzentuierung.

... stockend liest.

| Am Ende der Primarstufe sollen die Schüler: | | In der Sekundarstufe sollen die Schüler | |
|---|--|---|--|
| flüssig lesen | leise und laut, automatisiert, genau, sinngestaltend und zügig | flüssig lesen | leise und laut, automatisiert, genau, sinngestaltend und zügig |
| über Lesetechniken verfügen | Techniken zur Orientierung in und zwischen Texten | über Lesetechniken verfügen | Techniken zur Orientierung in und zwischen Texten |
| sinnverstehend lesen | dem Lernstand entsprechende Texte sinnverstehend lesen | sinnverstehend lesen | Texte mittlerer Komplexität |
| Strategien zum Leseverstehen anwenden | Lesestrategien zum Einsatz vor, während und nach dem Lesen | Strategien zum Leseverstehen anwenden | Lesestrategien zum Einsatz vor, während und nach dem Lesen |

| Am Ende der Primarstufe sollen die Schüler: | | |
|---|--|--|
| flüssig lesen | weitgehend sichere Worterkennung bei häufig vorkommenden Wörtern | sichere Worterkennung |
| über Lesetechniken verfügen | orientieren sich in und zwischen klar strukturierten Texten | orientieren sich in und zwischen Texten unterschiedlicher Komplexität |
| sinnverstehend lesen | dem Lernstand entsprechende Texte | Texte mittlerer Komplexität |
| Strategien zum Leseverstehen anwenden | bereiten das Lesen nach: zentrale Textaussagen wiedergeben, wertende Einschätzung zum Text abgeben | siehe Primarstufe + anfängliche Erwartungen und Annahmen zur Textaussage prüfen und ggf. korrigieren, eigenen Wissenszuwachs prüfen |

PISA 2022

Gruppe der besonders
leseschwachen
Schüler*innen in
Deutschland **25.5%**

Anteil leistungsschwacher
Jugendlicher signifikant
zugenommen

Im Vergleich zu PISA-Studien
2018 und 2012 ist der Mittelwert
der Lesekompetenz in
Deutschland 2022 signifikant
gesunken.

an nicht gymnasialen Schularten
Anteil leseschwacher
Fünfzehnjähriger: **35%**



Pixabay.com



Was tun?

Ilea plus

www.schulportal-thueringen.de/ileaplus

HANDREICHUNG UND HANDBÜCHER

Unter folgendem Link finden Sie eine Handreichung für Thüringer Lehrkräfte. Sie bietet einen Überblick über das Diagnosetool, dessen Nutzen und Einsatzmöglichkeiten

 [Handreichung ILeA plus](#)

Für die optimale Nutzung und den korrekten Einsatz von ILeA finden Sie die notwendigen Informationen in den Handbüchern:

 [ILeA plus Handbuch für Lehrerinnen und Lehrer Teil I \(Überarbeitung Thüringen\)](#)

 [ILeA plus Handbuch für Lehrerinnen und Lehrer \(Originalfassung Bertin-Brandenburg\)](#)

ANLEITUNGEN ZUR NUTZUNG UND ANMELDUNG

Kurzanleitungen zur Anmeldung finden Sie hier:

 [ILeA_Anleitung Fachlehrkräfte.pdf](#)

 [ILeA_Anleitung Schulverwaltung.pdf](#)

Eine ausführlichere Anleitung zur Anmeldung finden Sie in den **Erklärvideos**:

Erklärvideo  "ILeA plus für die Schulverwaltung"

Erklärvideo  "ILeA plus für Fachlehrkräfte"

AKTUELLE VA

Markierung: [Umkehren](#) | [Alle](#) | [Aufheben](#)

alle gefundenen Datensätze:  Drucken  Exportieren

| | | |
|--------------------------|--|--|
| <input type="checkbox"/> | 264850101 - 25.09.2025 - Sportpark Erfurt, Apoldaer Straße 20, 99091 Erfurt-Gispersleben - Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) |  Anmelden nach Zugang |
| | <i>Individuelle Lernstandsanalyse mit dem digitalen Diagnosetool ILeA plus</i> | |

Ilea plus

Klasse 6: Leseflüssigkeit und Leseverständnis

 Ist das Wort ein Tierwort?
Klicke an.

Waschbären

 Ist das Wort ein Tierwort?
Klicke an.

Kaninchen

Ilea plus



Gleich wirst du einen Text lesen, der folgenden Titel trägt:

„Die Hängepartie der Faultiere“

Worum geht es vermutlich in dem Text?

Klicke an und dann auf OK.

... faule Menschen in Hängematten.

... anstrengende faule Tiere.

... die Gewohnheit von Faultieren.



Welche Überschrift passt zu welchem Textabschnitt?

Ziehe die Überschriften in das passende Textfeld. Ein Feld wird frei bleiben. Klicke dann auf OK.

1.

2.

3.

4.

Wenn ein Faultier aus den Bäumen fällt

Die erste Pflegestation für Faultiere in Costa Rica entsteht

Das Leben kopfüber - Besonderheiten von Faultieren



Ilea plus



Welche Grafik passt zum Text?

Klicke an und dann auf OK.



Beantworte die Fragen oder vervollständige die Sätze.

Klicke an und dann auf OK.

Braunkehl-Faultiere haben...

... drei Finger.

... zwei Finger.

... vier Finger.

... keine Finger.



Ilea plus



Beantworte die Fragen oder vervollständige die Sätze.
Klicke an und dann auf OK.

Warum können Faultierbabys nicht einfach wieder frei gelassen werden?

Sie haben wichtige Überlebensstrategien nicht gelernt.

Sie können viel schlechter klettern als andere Faultiere.

Sie finden keinen Anschluss an eine Faultiergruppe.

Sie kehren immer wieder zur Faultier-Station zurück.



Beantworte die Fragen oder vervollständige die Sätze.
Klicke an und dann auf OK.

Ein Faultier abzulehnen, kommt für Judy nicht infrage, weil...

... Judy weiß, dass die Faultiere allein kaum Überlebenschancen haben.

... Judy die Tiere sehr mag und sie die vielen Faultiere gern um sich hat.

... Judy jedes Faultier aufnimmt, damit ihre Pflegestation immer gut ausgebucht ist.

... Judy dringend die 300 Euro braucht, die die Pflege eines Faultiers im Jahr kostet.



Lesen Sie den Text zum Thema „Recycling“.
Markieren Sie Ausdrücke und Strukturen, die für Lernende der 6.
Jahrgangsstufe eine sprachliche Herausforderung sein könnten.



| Wortebene | Beispiel aus dem Text |
|---|---|
| Fach- und Fremdwörter | Ressourcen, separieren, effizient |
| Zusammensetzungen (mit Ziffern, Buchstaben und Sonderzeichen) | Recyclinganlagen, PET-Flaschen, Bio-, Rest- und Sperrmüll |
| Nominalisierungen | beim Einkaufen, das Entsorgen |
| Adjektive auf -los, -haft, -arm, -frei ... | verpackungsarm, kostenfrei, wiederverwendbar |
| Abkürzungen | z. B., usw., u. a. |
| Bildungssprachliche Redewendungen, Interferenzen | (einen Wertstoffhof) unterhalten |



| Satzebene | Beispiel aus dem Text |
|--|--|
| Genitivattribute | der Kauf recycelter Produkte, durch deren fachgerechte Entsorgung |
| Unpersönlicher Aus- Druck/Passiv | ... abgegeben werden können |
| Schachtelsätze | Wer falsch trennt, erschwert die Arbeits- prozesse in den Recyclinganlagen oder sorgt dafür, dass ganze Müllladungen verbrannt werden müssen. |
| Funktionsverbgefüge | einen wesentlichen Beitrag leisten, in die Umwelt gelangen |
| Nebensätze mit <i>um</i> , <i>zwecks</i> , <i>wenn</i> , <i>damit</i> | Um eine sinnvolle Weiterverarbeitung der Abfälle zu gewährleisten, ... |





Was können wir tun?

Ihre Praxiserfahrungen bitte

Aufgaben vor dem Lesen

Vorbereitung des Textverstehens

- Aktivierung des Vorwissens
- Aufbau Erwartungshorizont
- thematische Vorentlastung und Einordnung
- Vorgabe und Formulierung von Verstehenszielen und Verstehensinseln
- Aktivierung von Verstehensstrategien

Material: Bilder, Illustrationen, Grafiken, Wortgeländer, akustische Impulse...



Aufgaben während des Lesens

Mit-dem-Bleistift-Lesen

- sich einen Überblick verschaffen
- wichtige, fragwürdige, unverständliche Textstellen kennzeichnen
- Abschnitte markieren
- Schlüsselwörter unterstreichen
- Strukturverlauf skizzieren
- Randnotizen: Zusammenfassungen; Textinfos kommentieren



Aufgaben nach dem Lesen

Vertieftes Verständnis

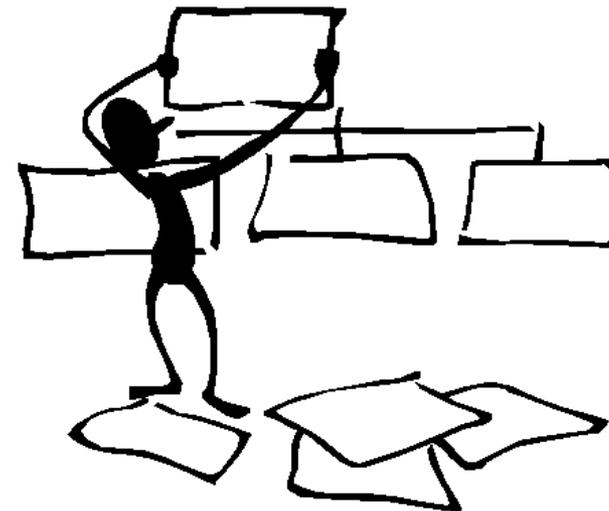
- Textzusammenfassungen
- Aufgaben zum Weiterschreiben
- Kommentierungen
- Verfassen von Paralleltexten
- Textüberschriften verfassen



vor dem Lesen

während des Lesens

nach dem Lesen





1. Ordnen Sie die Beispiele den Phasen zu.
2. Notieren Sie auf den beigefügten Moderatorenkarten, mit welchen Methoden Sie gute Erfahrungen gemacht haben.



Frisch auf den
Tisch

Secondhand und Upcycling
Mein ökologischer Fußabdruck



1. Stellen Sie anhand der **Überschriften** Vermutungen zum Inhalt des jeweiligen Textes an.
2. Formulieren Sie Ihre (Lese-) Erwartungshaltung.
3. Notieren Sie außerdem mögliche sprachliche Hilfen, mit denen die Lernenden ihre Vermutungen ausdrücken können.





Mögliche **sprachliche Hilfen** (= Scaffolds) zum Formulieren einer (Lese-) Erwartungshaltung sind Satzanfänge wie

Möglicherweise ...

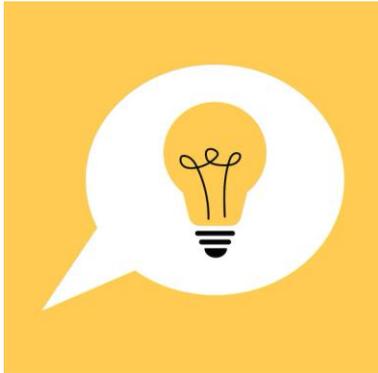
Ich könnte mir vorstellen, dass ...

Ich nehme an, dass ...

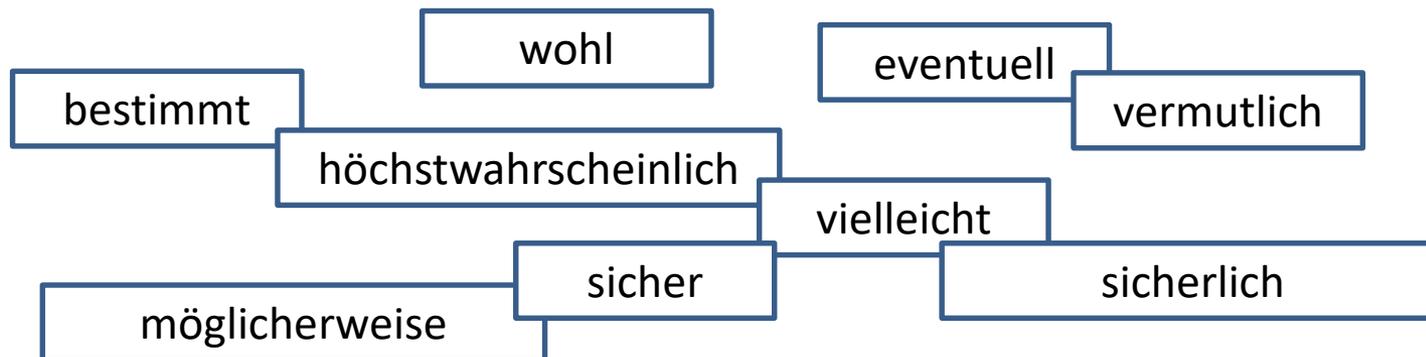
Ich vermute, dass ...

Es ist sehr wahrscheinlich, dass ...





Gesprochen werden kann auch über die Bedeutung von z.B.
Adverbien, Adjektiven ...



Frisch auf den Tisch

Secondhand und Upcycling

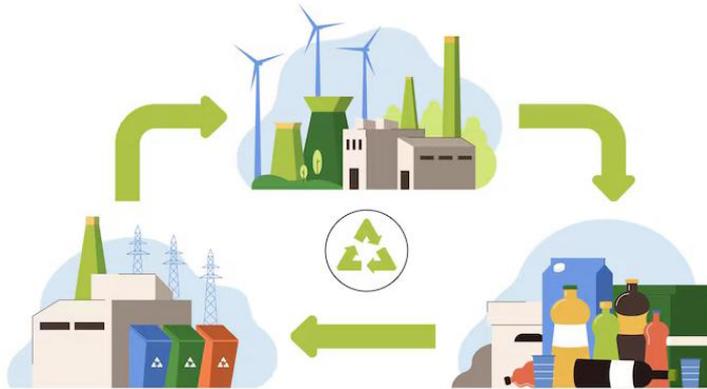
Mein ökologischer Fußabdruck



1. Lesen Sie die Texte.
2. Vergleichen Sie den Inhalt mit Ihren Vermutungen/ Erwartungen.
3. Tauschen Sie sich mit Ihrem Partner dazu aus.



Phasen: Vor dem Lesen



Anhand von **Abbildungen** Vermutungen
zum Inhalt des dazugehörigen Textes anstellen



Leseprotokoll

- Ziel:** Schüler verfügen über Strategien, ihren eigenen Leseprozess zu begleiten, verschriftlichen ihren Leseprozess, selbstständige Annäherung an den Textinhalt
- Ablauf:** während des Lesens Textstellen markieren, die nicht verstanden werden, Gedanken und Ideen festhalten, Stellen, die als besonders wichtig erscheinen, Klärung von Missverständnissen und unbekanntem Begriffen
- Variationen:** ergänzen weiterer Symbole möglich

ZEICHEN FÜR DAS LESEPROTOKOLL

Folgende Zeichen kannst du für dein Leseprotokoll verwenden:

| | | |
|----------------|---|---|
| Glühbirne |  | Idee Hierzu habe ich eine Idee oder einen interessanten Gedanken. |
| Ausrufezeichen |  | Wichtig Das ist eine wichtige Stelle im Text, die ich später verwenden kann. |
| Fragezeichen |  | Frage Dazu habe ich eine Frage. Oder: Dazu will ich mehr wissen. Oder: Hier verstehe ich ein Wort, einen Begriff oder eine Aussage nicht. |
| Dach |  | Oberbegriff Hier kann ich eine Verbindung zu Oberbegriffen oder Themen herstellen, die mir schon bekannt sind. |

Quelle:
*Praxishandbuch
Geographie*, Klett-
Verlag, 2016



Leseprotokoll

- Ziel:** Schüler verfügen über Strategien, ihren eigenen Leseprozess zu begleiten, verschriftlichen ihren Leseprozess, selbstständige Annäherung an den Textinhalt
- Ablauf:** während des Lesens Textstellen markieren, die nicht verstanden werden, Gedanken und Ideen festhalten, Stellen, die als besonders wichtig erscheinen, Klärung von Missverständnissen und unbekanntem Begriffen
- Variationen:** ergänzen weiterer Symbole möglich

ZEICHEN FÜR DAS LESEPROTOKOLL

Folgende Zeichen kannst du für dein Leseprotokoll verwenden:

| | | |
|----------------|---|---|
| Glühbirne |  | Idee Hierzu habe ich eine Idee oder einen interessanten Gedanken. |
| Ausrufezeichen |  | Wichtig Das ist eine wichtige Stelle im Text, die ich später verwenden kann. |
| Fragezeichen |  | Frage Dazu habe ich eine Frage. Oder: Dazu will ich mehr wissen. Oder: Hier verstehe ich ein Wort, einen Begriff oder eine Aussage nicht. |
| Dach |  | Oberbegriff Hier kann ich eine Verbindung zu Oberbegriffen oder Themen herstellen, die mir schon bekannt sind. |

Quelle:
Praxishandbuch
Geographie, Klett-
Verlag, 2016



Leseprotokoll: Erläuterung für die Schüler

Einen Sachtext zu lesen und zu verstehen, kann viel Arbeit bedeuten. Es ist wichtig, dass du die Informationen im Text für dich ordnest und dass du notierst, was du nicht verstehst und was dir besonders wichtig erscheint. Dazu kann man ein Leseprotokoll anfertigen. Mit einem Leseprotokoll begleitest du dein Lesen mit Bildzeichen und kurzen Stichworten. Sie helfen dir dabei, nach dem ersten Lesen mit einem Text weiterzuarbeiten.





Lesen Sie den Text und fertigen Sie ein Leseprotokoll dazu an.

ZEICHEN FÜR DAS LESEPROTOKOLL

Folgende Zeichen kannst du für dein Leseprotokoll verwenden:

Glühbirne



Idee

Hierzu habe ich eine Idee oder einen interessanten Gedanken.

Ausrufezeichen



Wichtig

Das ist eine wichtige Stelle im Text, die ich später verwenden kann.

Fragezeichen



Frage

Dazu habe ich eine Frage.

Oder: Dazu will ich mehr wissen.

Oder: Hier verstehe ich ein Wort, einen Begriff oder eine Aussage nicht.

Dach



Oberbegriff

Hier kann ich eine Verbindung zu Oberbegriffen oder Themen herstellen, die mir schon bekannt sind.

Sprachbildung



Leseprotokoll: Unterrichts- beispiel (Kl. 5)

Mülltrennen

Mülltonnen Plastik

wichtig

Karton Papier

Materialien / Stoffe:
Plastik, Papier, Holz,
Metall, ...

gemischt
→ Restmüll

Essens-Reste

hochmal?
nutzen

Ein Leseprotokoll führen

- Glühbirne
- Ausrufezeichen
- Fragezeichen
- Dreieck / Dach

Recycling?



Wie weiter mit dem Leseprotokoll



ZEICHEN FÜR DAS LESEPROTOKOLL

Folgende Zeichen kannst du für dein Leseprotokoll verwenden:

| | | |
|----------------|--|---|
| Glühbirne | | Idee Hierzu habe ich eine Idee oder einen interessanten Gedanken. |
| Ausrufezeichen | | Wichtig Das ist eine wichtige Stelle im Text, die ich später verwenden kann. |
| Fragezeichen | | Frage Dazu habe ich eine Frage. Oder: Dazu will ich mehr wissen. Oder: Hier verstehe ich ein Wort, einen Begriff oder eine Aussage nicht. |
| Dach | | Oberbegriff Hier kann ich eine Verbindung zu Oberbegriffen oder Themen herstellen, die mir schon bekannt sind. |

Quelle:
*Praxishandbuch
Geographie, Klett-
Verlag, 2016*





Leseprotokoll

Wie weiter?

- dem Partner das Leseprotokoll vorstellen
- Klärung von unbekanntem Begriffen und Missverständnissen, Wörter nachschlagen oder erfragen
- Fragen zum Text ausformulieren
- Ideensammlung im Plenum
- mit den Oberbegriffen eine Mindmap anfertigen
- wichtige Textstellen vorlesen und die Auswahl begründen

ZEICHEN FÜR DAS LESEPROTOKOLL

Folgende Zeichen kannst du für dein Leseprotokoll verwenden:

| | | |
|----------------|---|---|
| Glühbirne |  | Idee Hierzu habe ich eine Idee oder einen interessanten Gedanken. |
| Ausrufezeichen |  | Wichtig Das ist eine wichtige Stelle im Text, die ich später verwenden kann. |
| Fragezeichen |  | Frage Dazu habe ich eine Frage. Oder: Dazu will ich mehr wissen. Oder: Hier verstehe ich ein Wort, einen Begriff oder eine Aussage nicht. |
| Dach |  | Oberbegriff Hier kann ich eine Verbindung zu Oberbegriffen oder Themen herstellen, die mir schon bekannt sind. |

Quelle:
*Praxishandbuch
Geographie, Klett-
Verlag, 2016*



Fehler finden

Lesen Sie den Text „Frisch auf den Tisch“.

Finden Sie inhaltliche Fehler.

Begründen Sie Ihre Entscheidung bzw. korrigieren Sie die entsprechenden Textstellen.



Das Wort ... ist fehlerhaft, denn ...

Der Ausdruck ... ist falsch, weil ...

Das Wort ... ist durch das Wort ... zu ersetzen, da ...



Fehler finden



- 1 Regionale und saisonale Prospekte sind Lebensmittel, die aus der näheren
- 2 Umgebung stammen und zur jeweiligen Tageszeit geerntet oder hergestellt
- 3 werden. Sie haben mehrere Vorteile: Zum einen sind die Transportwege länger,
- 4 wodurch weniger Energie verbraucht und die Umwelt belastet wird. Zum anderen
- 5 sind die Produkte frischer und oft geschmackvoller, da sie reif geerntet werden.
- 6 Sensationelle Produkte orientieren sich am natürlichen Jahresverlauf – so gibt es
- 7 zum Beispiel im Frühling Kürbisse, im Sommer Beeren und im Herbst Äpfel und
- 8 Spargel. Wer regionale und saisonale Waren verschwendet, unterstützt außerdem
- 9 die heimische Landwirtschaft und trägt zum Erhalt traditioneller Anbauweisen bei.



Fehler finden



Regionale und saisonale **Prospekte** sind Lebensmittel, die aus der näheren Umgebung stammen und zur jeweiligen **Tageszeit** geerntet oder hergestellt werden. Sie haben mehrere Vorteile: Zum einen sind die Transportwege **länger**, wodurch weniger Energie verbraucht und die Umwelt **belastet** wird. Zum anderen sind die Produkte frischer und oft geschmackvoller, da sie reif geerntet werden. **Sensationelle** Produkte orientieren sich am natürlichen Jahresverlauf – so gibt es zum Beispiel im Frühling **Kürbisse**, im Sommer Beeren und im Herbst Äpfel und **Spargel**. Wer regionale und saisonale Waren **verschwendet**, unterstützt außerdem die heimische Landwirtschaft und trägt zum Erhalt traditioneller Anbauweisen bei.



Zeichnen oder beschriften

Wie trenne ich richtig?

Allgemein bekannt ist: Glas gehört in den Glascontainer, Papier und Pappe in die Altpapiersammlung und Leichtverpackungen aus Kunststoff, Metall oder Materialverbunden in den gelben Sack oder die gelbe Tonne. Weniger bekannt: Für das Recycling ist es zusätzlich hilfreich, verschiedene Verpackungsmaterialien – soweit per Hand unkompliziert möglich – voneinander zu trennen. Beispielsweise sollte bei einem Plastik-Joghurtbecher vorher der Deckel abgezogen werden, bevor beides einzeln in der gelben Tonne oder im gelben Sack landet. Eine eventuell vorhandene Papiermanschette sollte ebenfalls entfernt und im Altpapier entsorgt werden. Grund hierfür ist, dass in den Sortieranlagen zwar eine automatische Sortierung nach unterschiedlichen Materialien möglich ist, aber keine Trennung von fest miteinander verbundenen Materialkombinationen. Verschiedene Verpackungsmaterialien sollten deshalb auch nicht ineinander gestopft werden. Glas, Papier, Pappe und Verpackungen nicht im Restmüll sondern in den dafür vorgesehen Sammlungen zu entsorgen, ist für Verbraucherinnen und Verbraucher sogar gesetzliche Pflicht (§ 13 Verpackungsgesetz).

www.umweltbundesamt.de/themen/ohne-muelltrennung-kein-recycling



Zeichnen oder beschriften

Wir trennen unseren Abfall

Für das Recycling unseres Abfalls ist die korrekte Mülltrennung wichtig.
Verpackungen, Elektrogeräte, Batterien, Bioabfall – so werden Wertstoffe richtig entsorgt:

Altglas (meist Containersammlung)



Alle leeren Verpackungen aus Glas, nach Farben sortiert (z. B. Flaschen ohne Pfand, Marmeladen-, Senfgläser, ...).
Blaues Glas bitte zum Grünglas.

Auf keinen Fall: Fensterglas, Geschirr, Spiegel, Keramik, Porzellan, Glühbirnen, Kristallglas einwerfen – alle stören das Recycling.

Altpapier (Container und blaue Tonne)



- Papier, Pappe und Karton
- leere Verpackungen, Versandkartons, ...
- Zeitschriften/Zeitungen, Schulhefte etc.

Thermopapier wie Kassenzettel oder Fahrkarten, Tapeten gehören in den Restmüll, Getränkekartons in die Gelbe Tonne.

Gelbe Tonne und gelber Sack



- Alle leeren Verpackungen außer Glas und Papier/Pappe, vor allem aus
- Kunststoff
 - Metallen wie Aluminium und Weißblech
 - Verbundmaterialien, Getränkekartons, To-Go Getränkebecher, ...

Tipps und Tricks bei Verpackungen

Materialien möglichst trennen und nicht ineinander stopfen, dann können sie besser recycelt werden.
Also: Bitte Deckel ab beim Joghurtbecher, Kunststofftüten aus dem

Elektro- und Elektronik(alt)geräte

... sind aufgrund des hohen Schad- und Wertstoffgehaltes gesondert, also nicht über den Restmüll, zu entsorgen. Darauf weist auch die durchgestrichene Mülltonne auf dem Gerät hin. 



Wertstoffhöfe und kommunale Sammelstellen

- alle Arten von Elektroaltgeräten sortiert in Container und kleinere Behälter



Rücknahme im Handel

- größere Lebensmittelhändler, die mehrmals im Jahr Elektrogeräte anbieten (z.B. Supermärkte, Discounter, große Drogerien) und



große Geschäfte, die Elektrogeräte anbieten (z.B. viele Elektromärkte, Baumärkte, ...)

... müssen Elektroaltgeräte kostenlos zurücknehmen:



- beim Kauf eines neuen Geräts mit gleicher Funktion



- kleine Geräte (< 25 cm) auch ohne Neukauf
- Auch viele kleinere Händler nehmen Elektroaltgeräte freiwillig zurück.

Achten Sie auch auf einheitliche Kennzeichnungen für Sammel- und Rücknahmestellen von Elektrogeräten und Batterien



Informationen: www.e-schrott-entsorgen.org / www.batterie-zurueck.de

www.umweltbundesamt.de/themen/ohne-muelltrennung-kein-recycling



Gelerntes zusammenfassen (nach Afra Sturm)

| Aufgabenstellung | Satzgerüste |
|---|---|
| Schreibe in der Einleitung, was das Thema der letzten Stunde war! | In der letzten Stunde haben wir uns mit dem Thema ... befasst. |
| Schreibe, welche wichtigen Wörter du gelernt hast! | Fünf wichtige Wörter, die ich zu diesem Thema gelernt habe, sind (der/die/das) ... |
| Erkläre ein Wort genauer! | Der Begriff aus dem Text, den ich genauer erklären werde, heißt bedeutet, ... Ein/ Eine ... ist zum Beispiel ... |
| Fasse zusammen! | Abschließend möchte ich aufschreiben, was mich besonders interessiert hat. Besonders interessant fand ich, dass ... Neu für mich war, ... Ich habe noch nicht verstanden, was/ wieso/ wie/ womit/ warum ... |



Schülerbeispiel: Gelerntes zusammenfassen

In der letzten Stunde haben wir uns mit dem Thema der Passatkreislauf befasst.

Fünf wichtige Wörter, die ich zu diesem Thema gelernt habe sind
~~die~~ Wolkenauflösung, aufstieg, der Wasserdampf, Wendekreis, Erdoberfläche.

Der Begriff, den ich genauer erklären werde, heißt aufstieg.

Ein aufstieg ist zum Beispiel wenn kalte Luft steigt auf.

Abschließend möchte ich aufschreiben, was mich besonders interessiert hat
Besonders interessant fand ich, dass der Wasserdampf kondensiert sich.

Neu für mich war, dass feuchte Luft geht nach oben.

Ich habe noch nicht verstanden, wieso Wolken sind Wasserdampf.



Gelesenes zusammenfassen

| Aufgabenstellung | Satzgerüste |
|---|---|
| Schreibe in der Einleitung, was das Thema des Textes war! | Der Text beschäftigt sich mit dem Thema ... |
| Schreibe, welche wichtige/neuen/interessanten Wörter du im Text kennengelernt hast! | Fünf wichtige Wörter, die ich zu diesem Thema gelernt habe, sind (der/die/das) ... |
| Erkläre ein wichtiges Wort aus dem Text genauer! | Der Begriff, den ich genauer erklären werde, heißt bedeutet, ... Ein/ Eine ... ist zum Beispiel ... |
| Fasse den Text zusammen! | Abschließend möchte ich aufschreiben, was mich besonders interessiert hat. Besonders interessant fand ich, dass ... Neu für mich war, ... Ich habe noch nicht verstanden, was/ wieso/ wie/ womit/ warum ... |



Leichte Leseübungen (nach Leisen)

- Wörter suchen: Wörter aus vorgegebener Wortliste im Text wiederfinden und unterstreichen
- Textlücken füllen
- Textänderungen vergleichen: zwei fast wortgleiche Texte miteinander vergleichen und Unterschiede erkennen
- Zeichnungen und Bilder beschriften: Abbildungen mit den passenden Begriffen aus dem Text beschriften
- Textpuzzle bearbeiten: Abschnitte oder Sätze sortieren



Leichte Leseübungen (nach Leisen)

- Informationen suchen
- Satzhälften zusammenfügen
- Richtigkeit prüfen: Aussagen/vorgegebene Informationen mit Hilfe des Textes auf Richtigkeit prüfen
- Sätze suchen: aus einer Auswahl von Sätzen inhaltlich passende aussuchen und einfügen
- Überschriften zuordnen: vorgegebene Zwischenüberschriften den zugehörigen Textpassagen zuordnen



Schwere Leseübungen (nach Leisen)

- Bildüberschriften selbst formulieren
- andere Darstellungsformen ausfüllen:
Tabellen/Diagramme/Grafiken mit Textinformationen
füllen
- Fragen beantworten
- Fragen stellen
- Sätze berichtigen: leicht veränderte Sätze textbasiert
berichtigen



Schwere Leseübungen (nach Leisen)

- verschiedene Texte vergleichen: Informationen im Text mit denen eines anderen Textes vergleichen
- Text-Bild-Informationen vergleichen: Informationen im Text mit denen in den Bildern vergleichen
- Begriffe zuordnen: vorgegebene, nicht im Text enthaltene synonyme oder ergänzende Begriffe den Textteilen zuordnen
- Schlüsse ziehen: Informationen entnehmen und eine Schlussfolgerung formulieren





Vorteile:

- lautes Vorlesen erfordert Genauigkeit
- Lautlesen fördert die Lesegeläufigkeit, das automatische Erkennen der Wörter und die Lesegeschwindigkeit
- Lautlese-Tandem = ein erfolgreich erprobtes und besonders gut erforschtes Lautleseverfahren
- andere Lautlesemethoden: chorisches Lesen, Echo-Lesen (Schüler wiederholt zeitlich verzögert einen gerade vom Partner vorgelesenen Satz), Aussetzen (Kind liest laut vor und setzt an einer bestimmten Stelle aus, Partner übernimmt), ...



Beschreibung von Lautleseverfahren unter:

www.biss-sprachbildung.de/btools/lautleseverfahren-repeated-reading-wiederholtes-lautlesen-chorisches-lesen/



| Landkarte | Angebote für die Praxis | Publikationen | Forschung und Entwicklung |
|-----------|-------------------------|---------------|---------------------------|
|-----------|-------------------------|---------------|---------------------------|

Lautleseverfahren (repeated reading; wiederholtes Lautlesen; chorisches Lesen)

Lautleseverfahren (repeated reading; wiederholtes Lautlesen; chorisches Lesen)

Förderkonzept · **Primarstufe** · **Sekundarstufe**

Kurzbeschreibung

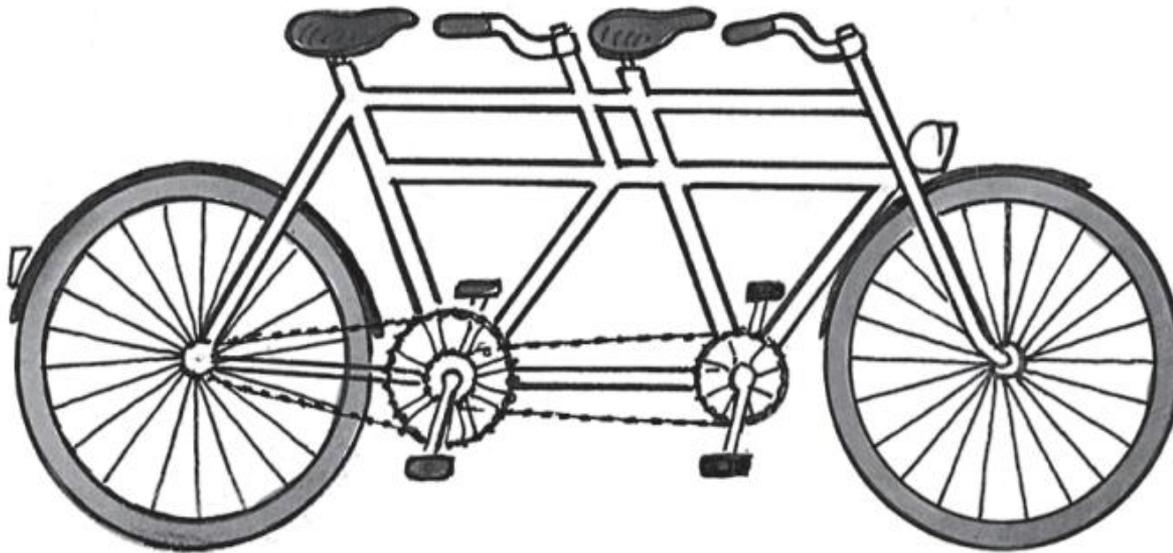
kostenlos

Lautleseverfahren dienen der Förderung der Leseflüssigkeit. Kern von *Lautleseverfahren* ist das wiederholte Trainieren des halblauten Vorlesens von kurzen Texten im Partner-Setting, wodurch insbesondere Verbesserungen in der Dekodiergenauigkeit, der Wortautomatisierung, der Lesegeschwindigkeit sowie des Leseausdrucks angestrebt werden. *Lautleseverfahren* werden vorrangig in der Grundschule ab der 2. Klasse eingesetzt. Auch im Sekundarbereich können *Lautleseverfahren* bei leeschwachen Schülerinnen und Schülern Anwendung finden.



Leseflüssigkeit: Lautlesetandems

Quelle: Tandem-Lesen mit den wilden Schulzwerger, Lehrerhandreichung, Klett Verlag



Vorteile:

- Lautleseverfahren gehören zu den wirksamsten derzeit bekannten Methoden der Leseförderung
- den Kindern machen die Lautlese-Tandems Spaß
- Lautlese-Tandems fördern die Kooperation: Partner helfen einander beim Lernen und lernen dabei selbst dazu
- Lesen im Team mit einem Mitschüler entlastet schwächere Leser und nimmt ihnen die Hemmungen
- feste Regeln des Tandem-Lesens geben schwächeren Schülern Sicherheit



Vorteile:

- auch stärkere Leser profitieren nachweislich durch das regelmäßige Training
- Methode eignet sich auch für Kinder mit DaZ
- Lautlese-Tandems sind ab der zweiten Klasse bis zum Ende der Sekundarstufe I einsetzbar
- Kinder machen rasch Fortschritte, das motiviert, stärkt das Selbstbewusstsein und fördert die Freude am Lesen
- Fördermethode lässt sich gut in den Regelunterricht integrieren, kann in verschiedenen Schulfächern eingesetzt werden



Einteilung in

Leser-Trainer



Leser-Sportler

nach einem Lesegeschwindigkeitstest



Leseflüssigkeit: Lautlesetandems

ILEA PLUS
Individuelle Lernstandsanalysen

Deutsch B2 Lesen

| Nr | Name der SchülerIn | Lesegeschwindigkeit (gelesene Wörter in 2 Minuten) | | |
|----|--------------------|---|-------------------------------------|-------------------------------|
| | | in Ansätzen ausgeprägt 0-20 | der Niveaustufe angemessen 21-38 | eher weit entwickelt 39-64 |
| 1 | Kind 1 | | | 43 |
| 2 | Kind 2 | | 38 | |
| 3 | Kind 3 | | 22 | |
| 4 | Kind 4 | | 30 | |
| 5 | Kind 5 | | 28 | |
| 6 | Kind 6 | | | Unvoll |
| 7 | Kind 7 | | 29 | |
| 8 | Kind 8 | | | Unvoll |
| 9 | Kind 9 | | | 43 |
| 10 | Kind 10 | | 33 | |
| 11 | Kind 11 | | 27 | |
| 12 | Kind 12 | | 21 | |
| 13 | Kind 13 | | 36 | |
| 14 | Kind 14 | | 31 | |
| 15 | Kind 15 | 12 | | |
| 16 | Kind 16 | | 38 | |
| 17 | Kind 17 | | | 46 |
| 18 | Kind 18 | | 32 | |

Partner

| | |
|--------------|--------------|
| Kind 17 (46) | Kind 14 (31) |
| Kind 9 (43) | Kind 4 (30) |
| Kind 1 (43) | Kind 7 (29) |
| Kind 2 (38) | Kind 5 (28) |
| Kind 16 (38) | Kind 11 (27) |
| Kind 13 (36) | Kind 3 (22) |
| Kind 10 (33) | Kind 12 (21) |
| Kind 18 (32) | Kind 15 (12) |



Leseflüssigkeit: Lautlesetandems

Tabelle zur Bestimmung der Schülerrangfolge

| Platz | Name der Schülerin/des Schülers | Erreichte Punktzahl |
|-------|---------------------------------|---------------------|
| 1 | | |
| 2 | | |
| 3 | | |
| 4 | | |
| 5 | | |
| 6 | | |
| 7 | | |
| 8 | | |
| 9 | | |
| 10 | | |
| 11 | | |
| 12 | | |
| 13 | | |
| 14 | | |
| 15 | | |
| 16 | | |
| 17 | | |
| 18 | | |
| 19 | | |
| 20 | | |
| 21 | | |
| 22 | | |
| 23 | | |
| 24 | | |
| 25 | | |
| 26 | | |
| 27 | | |
| 28 | | |
| 29 | | |
| 30 | | |

Tabelle zur Einteilung der Lesetandems

| Tandem | Gruppe der Trainer | | Gruppe der Sportler | |
|-----------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | Name | Erreichte Punktzahl | Name | Erreichte Punktzahl |
| Tandem 1 | | | | |
| Tandem 2 | | | | |
| Tandem 3 | | | | |
| Tandem 4 | | | | |
| Tandem 5 | | | | |
| Tandem 6 | | | | |
| Tandem 7 | | | | |
| Tandem 8 | | | | |
| Tandem 9 | | | | |
| Tandem 10 | | | | |
| Tandem 11 | | | | |
| Tandem 12 | | | | |
| Tandem 13 | | | | |
| Tandem 14 | | | | |
| Tandem 15 | | | | |

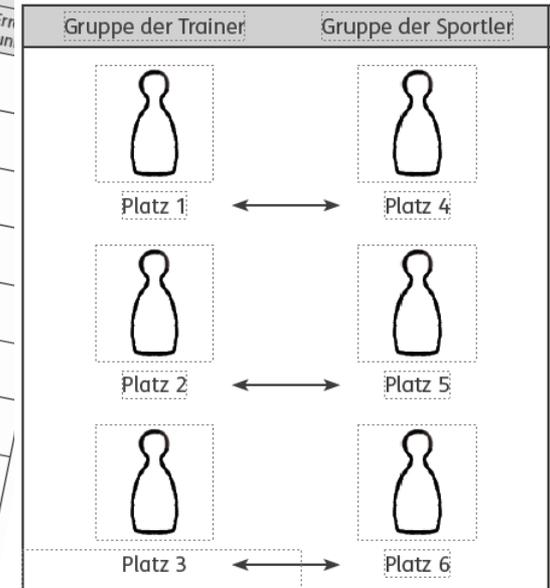


Abb. 2: Einteilung der Tandems

Quelle: Tandemlesen mit den wilden Schulzwergen, Lehrerhandreichung, Klett Verlag



Regeln und Ablauf

- Bilden von Lesepaaren
- Lesepaare sitzen dicht beieinander
- gemeinsames Einzählen **1,2,3** als Startsignal
- Beginn des gemeinsamen halblauten Lesens
- Trainer führt Zeigefinger beim Lesen mit



Quelle: Tandemlesen mit den wilden Schulzwergen,
Lehrerhandreichung, Klett Verlag



Beim Verlesen:

- synchrones Lesen wird unterbrochen
- Selbstkorrekturfrist ca. 4 s, bei Verbesserung ab Satzanfang neu lesen
- ohne Selbstkorrektur: Trainer verweist auf den Fehler, liefert korrekte Aussprache, stellt Wortbedeutung sicher

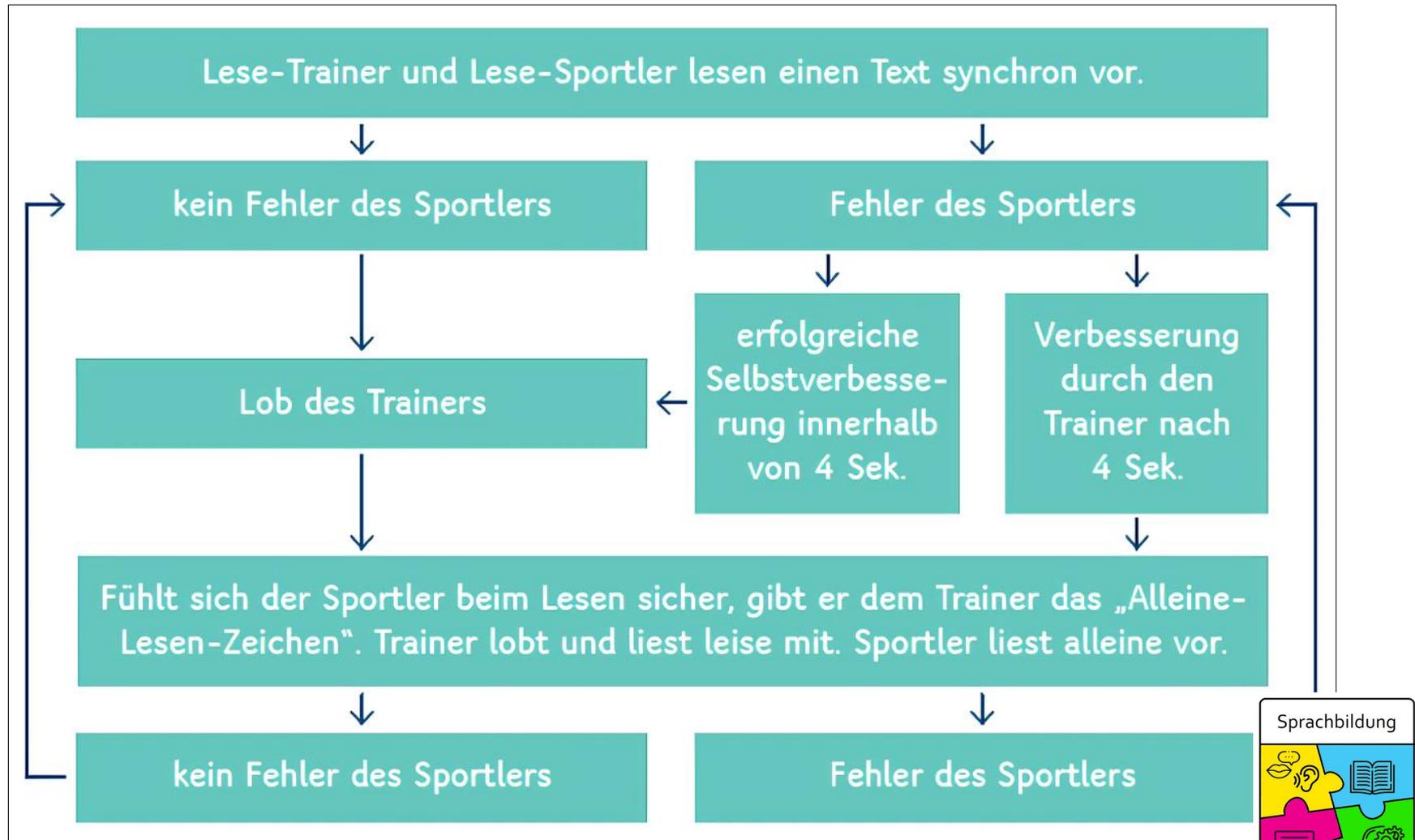


Beim sicheren Lesen:

- gibt Sportler ein verabredetes Zeichen und liest alleine weiter, bis zu einem nächsten Fehler
- dann startet das Lesen wieder gemeinsam ab dem Satzanfang neu



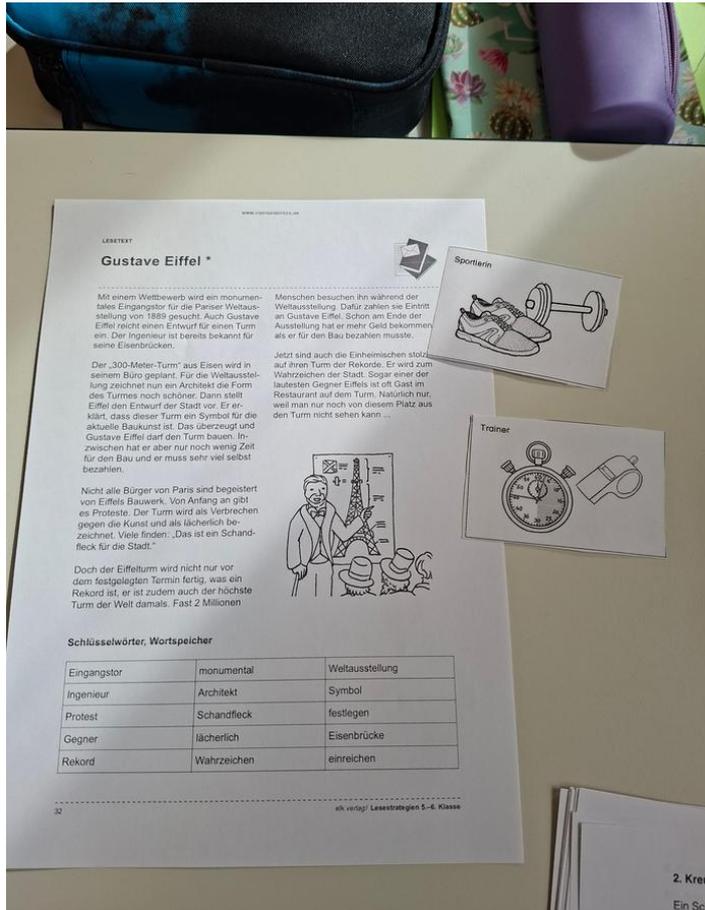
Leseflüssigkeit: Lautlesetandems



Quelle: www.biss-sprachbildung.de, Biss-Broschüre Gemeinsam fit im Lesen



Leseflüssigkeit: Lautlesetandems



LESETEXT

Gustave Eiffel *

Mit einem Wettbewerb wird ein monumentales Eingangstor für die Pariser Weltausstellung von 1889 gesucht. Auch Gustave Eiffel nicht einem Entwurf für einen Turm ein. Der Ingenieur ist bereits bekannt für seine Eisenbrücken.

Der „300-Meter-Turm“ aus Eisen wird in seinem Büro geplant. Für die Weltausstellung zeichnet nun ein Architekt die Form des Turmes noch schöner. Dann stellt Eiffel dem Entwurf der Stadt vor. Er erklärt, dass dieser Turm ein Symbol für die aktuelle Baukunst ist. Das überzeugt und Gustave Eiffel darf den Turm bauen. Inzwischen hat er aber nur noch wenig Zeit für den Bau und er muss sehr viel selbst bezahlen.

Nicht alle Bürger von Paris sind begeistert von Eiffels Bauwerk. Von Anfang an gibt es Proteste. Der Turm wird als Verbrechen gegen die Kunst und als lächerlich bezeichnet. Viele finden: „Das ist ein Schandfleck für die Stadt.“

Doch der Eiffelturm wird nicht nur vor dem festgelegten Termin fertig, was ein Rekord ist, er ist zudem auch der höchste Turm der Welt damals. Fast 2 Millionen

Menschen besuchen ihn während der Weltausstellung. Dafür zahlen sie Eintritt an Gustave Eiffel. Schon am Ende der Ausstellung hat er mehr Geld bekommen als er für den Bau bezahlen musste.

Jetzt sind auch die Einheimischen stolz auf ihren Turm der Rekorde. Er wird zum Wahrzeichen der Stadt. Sogar einer der lautesten Gegner Eiffels ist oft Gast im Restaurant auf dem Turm. Natürlich nur, weil man nur noch von diesem Platz aus den Turm nicht sehen kann ...

Sportlerin

Trainer

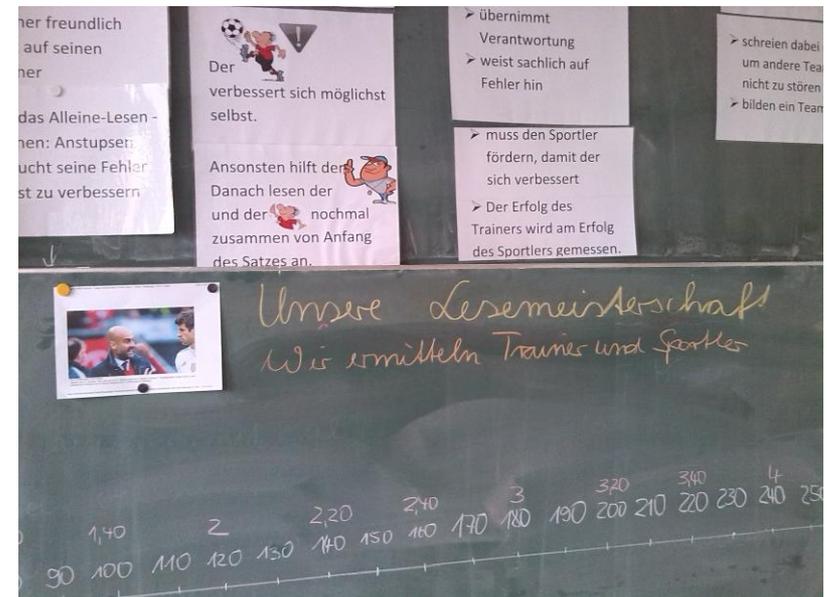
Schlüsselwörter, Wortspeicher

| | | |
|-------------|-------------|-----------------|
| Eingangstor | monumental | Weltausstellung |
| Ingenieur | Architekt | Symbol |
| Protest | Schandfleck | festlegen |
| Gegner | lächerlich | Eisenbrücke |
| Rekord | Wahrzeichen | einreichen |

32 ek verlag | Lesestrategien 5-6. Klasse

2. Kreuz
Ein Sch

Quelle: Josephine Seifarth, RS Weimar



Der freundlich
auf seinen
ner

Das Alleine-Lesen
nen: Anstupsen
ucht seine Fehler
st zu verbessern

Der verbessert sich möglichst selbst.

Ansonsten hilft der
Danach lesen der
und der nochmal
zusammen von Anfang
des Satzes an.

übernimmt
Verantwortung
weist sachlich auf
Fehler hin

schreien dabei
um andere Teas
nicht zu stören
bilden ein Team

muss den Sportler
fördern, damit der
sich verbessert
Der Erfolg des
Trainers wird am Erfolg
des Sportlers gemessen.

Unsere Lesemeisterschaft
Wir ermitteln Trainer und Sportler

1,40 2 2,20 2,40 3 3,20 3,40 4
90 100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 210 220 230 240 250

Quelle: Ina Gundermann, RS Schloßvippach



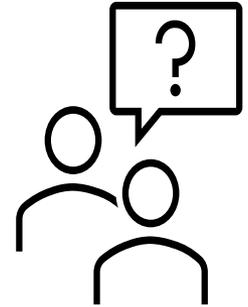
Bilden Sie ein Lesetandem mit Ihrem Sitznachbarn/Ihrer Sitznachbarin. Bestimmen Sie selbst, wer zunächst die Rolle des Lese-Trainers/Lese-Sportlers übernimmt.

Lesen Sie den Text „Müll trennen und sortieren“ **zweimal** im Lautlese-Tandem mit wechselnder Rollenbesetzung. Versuchen Sie dabei, die Regeln zum Tandemlesen genau umzusetzen.



Reflektieren Sie über das Tandemlesen:

- Wie ist es Ihnen beim Tandemlesen ergangen?
- Was hat gut funktioniert?
- Was hat nicht so gut funktioniert?
- Welche Schwierigkeiten sind aufgetaucht?
- Haben sich Ihre Bedenken bezüglich . . . bestätigt?
- Ist Ihnen etwas Wichtiges/ Interessantes/ Bedeutsames aufgefallen?



Welche Aufgaben hat die Lehrkraft?

- das Verfahren erläutern (Zeit einplanen, um die Methode einzuführen)
- die Lesetandems zusammenstellen
- geeignete Texte auswählen
- das Training überwachen und begleiten (Routinen herausbilden)
- die Aufgaben des Lese-Trainers und des Lese-Sportlers visualisieren und wiederholen
- Tests auswerten und Werte sichtbar machen



Hinweise

- Lesetraining **mit sportlichem Hintergrund** unterlegen, da auch Sportler nur mit **intensivem Training** Verbesserungen erfahren
- SuS wissen, was einen **guten Trainer** ausmacht und dass es auch im Sport regelmäßige **Leistungsvergleiche** gibt
- Anknüpfen an die Lebenswelt der SuS (Fußball, Leichtathletik, Tischtennis usw.)
- Am Ende der gesamten Trainingseinheit gibt es **Medaillen und Urkunden oder ...** für das Team mit der größten Steigerung der Leseflüssigkeit!



Leseflüssigkeit: Lautleseetandems

Meine Lesezeit – Lautlesezeit

Name: _____

| Datum | Das habe ich gelesen | Lautlesen: So häufig habe ich den Text gelesen: |  |  |  |
|-------------|----------------------|--|---|---|---|
| Montag, | | | | | |
| Dienstag, | | | | | |
| Mittwoch, | | | | | |
| Donnerstag, | | | | | |
| Freitag, | | | | | |
| Montag, | | | | | |
| Dienstag, | | | | | |
| Mittwoch, | | | | | |
| Donnerstag, | | | | | |
| Freitag, | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/grundschule.bildung.rlp.de/Aktuelle_Nachrichten/Leseband_Grundschule_20240626.pdf



Leseflüssigkeit: Lautlesetandems

Gemeinsam fit – unser Teamprotokoll

Wie heißt euer Team? _____



| Wie heißt der Text, den ihr gelesen habt? | Wie oft habt ihr den Text gelesen? | | | | Wie hat das Lesen geklappt? | | |
|--|------------------------------------|-------|-------|-------|---|---|---|
| | 1-mal | 2-mal | 3-mal | 4-mal |  |  |  |
| | | | | |  |  |  |
| | | | | |  |  |  |
| | | | | |  |  |  |
| | | | | |  |  |  |
| | | | | |  |  |  |
| | | | | |  |  |  |
| | | | | |  |  |  |
| | | | | |  |  |  |

achbildung



Leseflüssigkeit: Lautlesetandems



Einschätzungsbogen zur Arbeit im Lesetandem



Kreuze an, wie die Arbeit im eurem Lesetandem deiner Meinung nach abgelaufen ist.

| |  |  |  |  |  |
|--|---|--|---|---|---|
| Ich habe mich im Team sehr wohl gefühlt. | | | X | | |
| Wir haben unsere Zeit genutzt. | | | | X | |
| Die vorgegebenen Regeln wurden eingehalten. | | | | | X |
| Wir waren uns immer einig. | | | X | | |
| Mein Tandempartner war sehr hilfsbereit. | | | | X | |
| Die Arbeit bei uns im Tandem verlief ruhig und geordnet. | | | | | X |
| Die Texte waren interessant. | | X | | | |
| Die Texte waren einfach. | X | | | | |

Was sollte deiner Meinung nach beim nächsten Lesetraining verändert werden:

Das meine Tandempartnerin am Anfang 1-2-3 sagt und das sie besser auf
ihm mich hört! Es wäre mir auch sehr wichtig das sie sich nicht von anderen
ablenken lässt. ;

Quelle: Ina Gundermann, RS Schloßvippach



LeseNavigator 2.0

Vor dem Lesen

1 Erwartungen an den Text formulieren
Verschaffe dir einen ersten Überblick über den Text.

- Worum geht es vermutlich im Text?
- Was weißt du schon über dieses Thema?
- Welche Fragen soll dir der Text beantworten?

Während des Lesens

Vor dem Lesen

2 Überfliegendes Lesen – Sich im Text orientieren
Les zunächst nur den Anfang, einige Sätze aus der Mitte und den Schluss.
Überprüfe deine Vermutungen über den Inhalt des Textes.

3 Genauer Lesen
Les den Text genau, d. h. Satz für Satz und Wort für Wort. Setze dabei am Rand ein „?“ neben Textstellen, die du nicht gut oder nicht verstehst.

4 Textstellen klären
Les die Textstellen und Wörter noch einmal, die du nicht verstanden hast.
Kläre die Bedeutung.

5 Zentrale Textaussagen erkennen
Les den Text noch einmal.

- Markiere zentrale Aussagen im Text oder formuliere sie selbst am Rand des Textes.
- Teile den Text in Sinnabschnitte ein und formuliere jeweils dazu passende Überschriften.

Während des Lesens

Nach dem Lesen

6 Eine Mindmap oder eine Tabelle erstellen
Veranschauliche die Inhalte des Textes.
Nutze dazu deine Überschriften der Sinnabschnitte und die zentralen Aussagen.

7 Den Text bewerten und seine Funktion bestimmen
Hast du aus dem Text das erfahren, was du über das Thema wissen wolltest?
Welche Funktion hat er?

8 Über die eingesetzten Lesestrategien nachdenken
Welche Navigationsstritte haben dich beim Textverstehen am meisten unterstützt?

Nach dem Lesen

LeseNavigator 2.0

Vor dem Lesen

1 Erwartungen an den Text formulieren
Verschaffe dir einen ersten Überblick über den Text.

- Worum geht es vermutlich im Text?
- Was weißt du schon über dieses Thema?
- Welche Fragen soll dir der Text beantworten?

Während des Lesens

Vor dem Lesen

2 Überfliegendes Lesen – Sich im Text orientieren
Les zunächst nur den Anfang, einige Sätze aus der Mitte und den Schluss.
Überprüfe deine Vermutungen über den Inhalt des Textes.

3 Genauer Lesen
Les den Text genau, d. h. Satz für Satz und Wort für Wort. Setze dabei am Rand ein „?“ neben Textstellen, die du nicht gut oder nicht verstehst.

4 Textstellen klären
Les die Textstellen und Wörter noch einmal, die du nicht verstanden hast.
Kläre die Bedeutung.

5 Zentrale Textaussagen erkennen
Les den Text noch einmal.

- Markiere zentrale Aussagen im Text oder formuliere sie selbst am Rand des Textes.
- Teile den Text in Sinnabschnitte ein und formuliere jeweils dazu passende Überschriften.

Während des Lesens

Nach dem Lesen

6 Eine Mindmap oder eine Tabelle erstellen
Veranschauliche die Inhalte des Textes.
Nutze dazu deine Überschriften der Sinnabschnitte und die zentralen Aussagen.

7 Den Text bewerten und seine Funktion bestimmen
Hast du aus dem Text das erfahren, was du über das Thema wissen wolltest?
Welche Funktion hat er?

8 Über die eingesetzten Lesestrategien nachdenken
Welche Navigationsstritte haben dich beim Textverstehen am meisten unterstützt?

Nach dem Lesen



| | |
|---|---|
| <h2>Die Sechs-Schritt-Lesemethode</h2>   | |
|  | <p>1. Überfliegendes lesen Was steht ungefähr im Text drin? Um welches Thema geht es? Was weiß ich über das Thema? Ich orientiere mich an den großgeschriebenen Nomen, sie enthalten wichtige Informationen.</p> |
|  | <p>2. Gründlich lesen Ich lese nun Absatz für Absatz. Gibt es Zwischenüberschriften, die mir Informationen zum Text geben? Wichtige Stellen im Text unterstreiche ich.</p> |
| | <p>3. Unverstandenes klären</p> |

Ahrtschule-altenahr.de

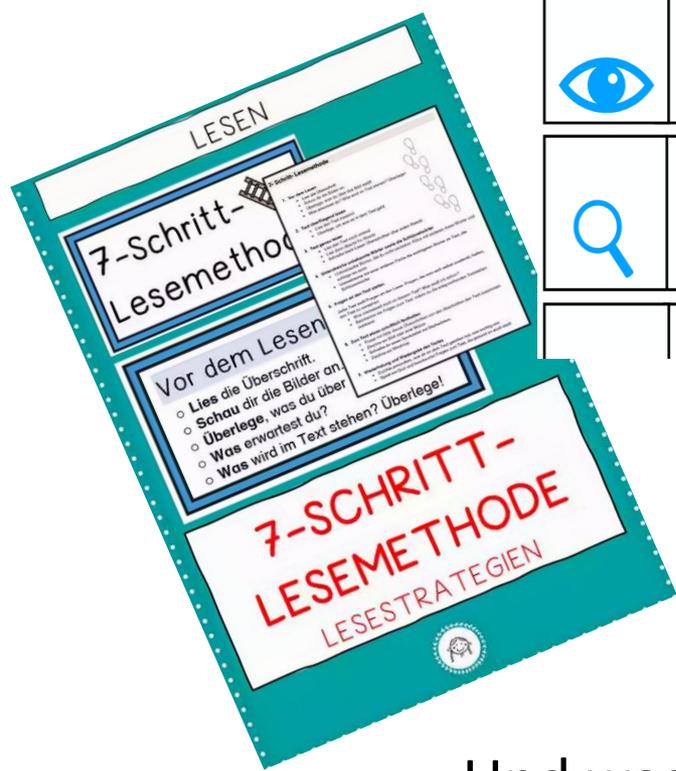
Die Fünf-Schritt-Lesemethode
Mithilfe der Fünf-Schritt-Lesemethode und ein bisschen Übung kannst du jeden Sachtext knacken.

Klett.de

- 1. Überfliege den Text!**
- Lies die Überschrift und mache dir ihre Bedeutung klar.
 - Achte auf Wörter im Text, die hervorgehoben sind.
 - Stelle fest, was dir bekannt ist und was nicht.
 - Überlege, wovon der Text im Großen und Ganzen handelt.
- 2. Stelle Fragen!**
- Stelle Fragen an den Text. Verwende die W-Fragen: Wer? Was? Wann? Warum? Wo? So weißt du, worauf du beim Lesen achten kannst.
- Stelle Fragen zur Aufgabenstellung zum Text genau durch.



- 3. Kläre!**
- Kläre unbekannte Begriffe.
 - Markiere wichtige Stellen. Benutze verschiedene Farben.
 - Notiere Schlüsselwörter.
 - Formuliere Überschriften für einzelne Textabschnitte.
 - Bearbeite schwierige Abschnitte mehrmals.

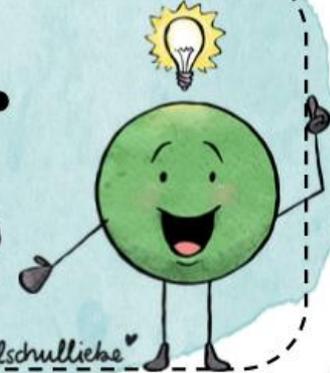


Eduki.com

Und was wird in Ihrer Schule verwendet?



Die 5-Schritt- Lesemethode



mittelschulliche

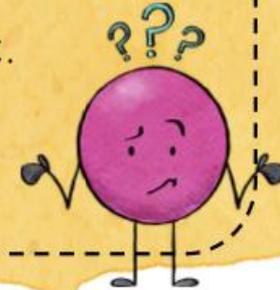
... zielt darauf ab, das **Leseverständnis** zu verbessern und die **Lesekompetenz** zu steigern, insbesondere bei Sachtexten.

Durch eine strukturierte Herangehensweise in fünf Schritten sollen Leser lernen, Informationen aus Texten effektiv zu gewinnen, zu verarbeiten und zu behalten.



Feststellen, wovon der Text handelt

1. Lies die **Überschrift** und sieh dir die Bilder an. Überlege dir, warum es in diesem Text wohl geht und was du schon dazu weißt.
2. Notiere dir **Fragen zum Text**.
3. Lies den Text **aufmerksam** durch.



Schritt 1

Unbekannte Wörter klären

1. **Unterstreiche** oder **markiere** im Text unbekannte Wörter.
2. Versuche ihre Bedeutung aus dem Textzusammenhang zu erklären.
3. Das hilft dir nicht? Schlage das Wort **im Wörterbuch** nach oder nutze das **Internet**.

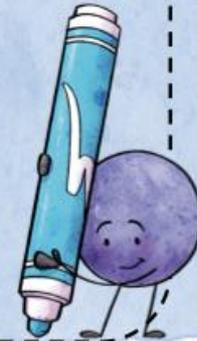


Schritt 2

Schlüsselstellen im Text markieren

Schlüsselstellen sind **Stellen**, die dir **Antworten auf deine Fragen geben** oder die für dich besonders interessant sind.

Unterstreiche nur die wichtigsten Wörter.

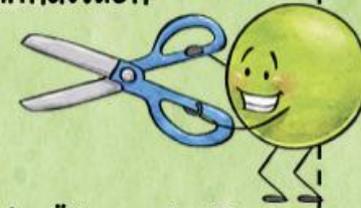


Schritt 3

Den Text in Sinnabschnitte gliedern

Sinnabschnitte sind ein Absatz oder mehrere Absätze, die **inhaltlich zusammengehören**.

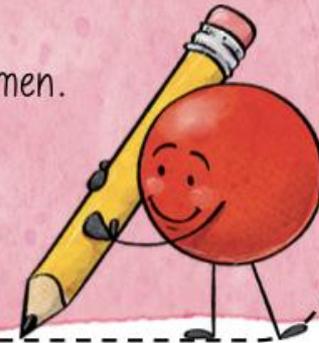
1. Finde Sinnesabschnitte im Text und markiere sie.
2. Überlege dir zu **jedem Sinnabschnitt eine treffende Überschrift**.



Schritt 4

Die Informationen zusammenfassen

1. Fasse den Text mithilfe der Schritte 1 bis 4 zusammen.
2. Formuliere in eigenen Worten.
3. Fachbegriffe darfst du vom Text übernehmen.



Schritt 5

Sprachbildung



Reziprokes Lehren und Lernen als Methode zur Förderung des Lesens in Kleingruppenarbeit

Schritte:

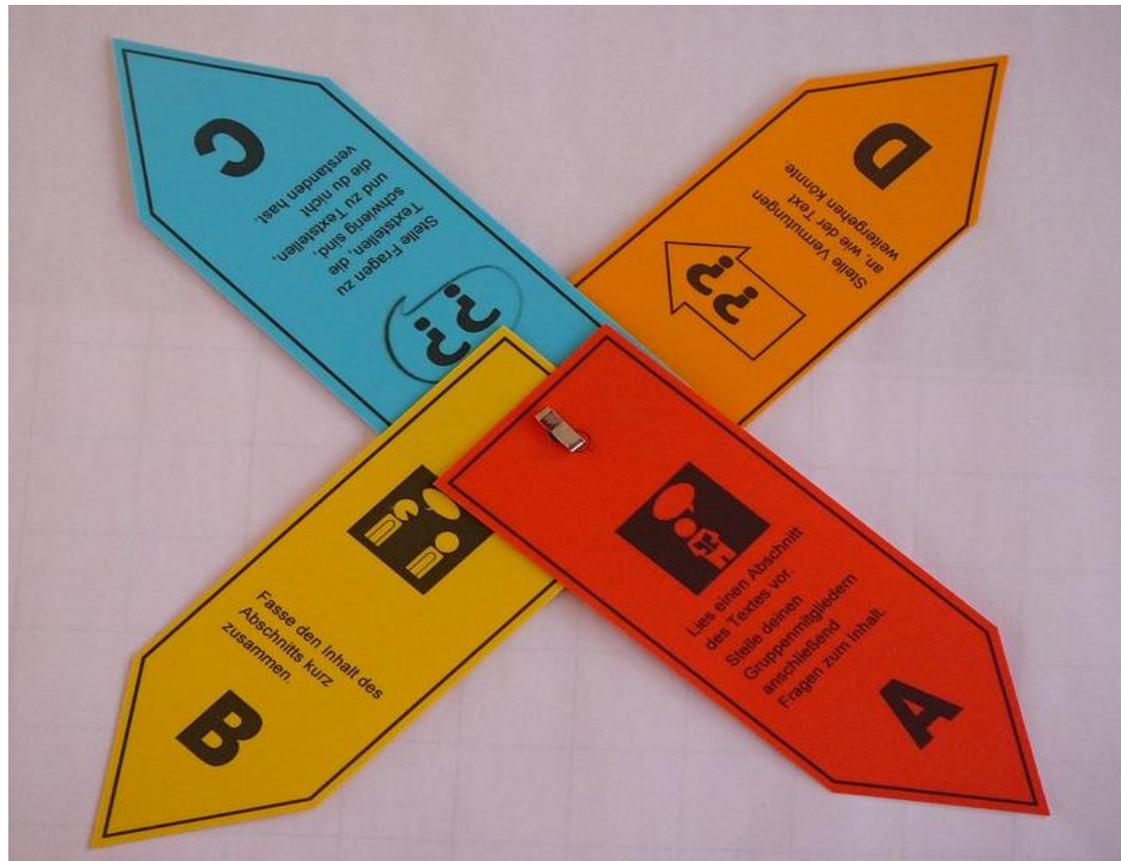
1. Schüler lesen in den Gruppen gemeinsam den Text
2. Anwendung der Lesestrategien
3. Diskussion des Textinhaltes

Ziele:

- Verbesserung des Leseverständnisses
- Anwendung von Lesestrategien (bewusst gesteuerter Einsatz)



Reziprokes Lehren und Lernen als Methode zur Förderung des Lesens in Kleingruppenarbeit



bildungserver.berlin-brandenburg.de



Reziprokes Lehren und Lernen als Methode zur Förderung des Lesens in Kleingruppenarbeit

Strategien:

Zusammenfassen: Auswahl eines Hauptaussagesatzes im Text, selbstständige Formulierung eines Hauptaussagesatzes, Unterstreichen zentraler Informationen, Tilgen redundanter Informationen, Notieren wichtiger Stichpunkte

Fragen zum Text formulieren: Was könnte ich fragen, um zu überprüfen, ob jemand den Textabschnitt verstanden hat?

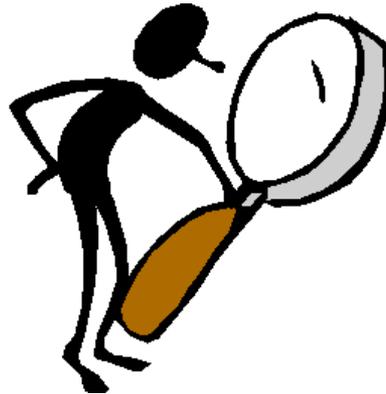
Klären: Bedeutungserklärung, Kontextnutzung, Nutzen von Informationsquellen

Vorhersagen: auf Basis des eigenen Vorwissens und des bisher gelesenen Textes



Reziprokes Lehren und Lernen als Methode zur Förderung des Lesens in Kleingruppenarbeit

Erprobung der Methode





Satzgerüste

...schwierige Wörter und Textstellen zu klären:

Kann mir jemand erklären, was...bedeutet?

Kann jemand zu...ein Beispiel nennen?

Das...Wort in der...Zeile bedeutet.

Vermutlich ist damit gemeint, dass...

Wenn..., dann bedeutet das...

Der Grund dafür ist...

Ein Beispiel dazu wäre...

Das hängt damit zusammen, dass...

Die Abbildung veranschaulicht...

Mercator-Methodenpool: Kategorie „Lesen“

Methodenpool für sprachsensiblen Unterricht

Lehrkräfte aller Schulformen und Schulfächer erhalten hier Vorschläge für Methoden und Sprachhilfen, die für einen sprachsensiblen (Fach-)unterricht geeignet sind. Die Anzeige der möglichen Methoden und Sprachhilfen kann mithilfe von Filtern an die eigenen Bedarfe angepasst werden. Die vorgeschlagenen Unterrichtsmethoden werden daraufhin in groß (sehr geeignet), mittel (geeignet) und klein (teilweise geeignet) angezeigt. Per Klick lassen sich Handreichungen im PDF-Format herunterladen.



The screenshot shows the user interface of the Mercator-Methodenpool. At the top, there are three tabs: 'SUCHE' (selected), 'LISTE', and 'GLOSSAR'. To the right is an 'INFO' button with a question mark icon. Below the tabs is a filter bar with five dropdown menus: 'Allgemeine Förderbereiche', 'Sprachhandlungen', 'Altersgruppen', 'Zeitlicher Rahmen', and 'Sozialformen'. Below the filter bar, it displays '59 Methoden' and a link 'Auswahl löschen ×'. The main content area shows a grid of method cards, some of which are marked with an asterisk (*). The visible cards are: 'Wort- und Phrasensammlungen*', 'Sprachenportfolio*', 'Text-/Satzpuzzle', 'Rezinrokes Lesen*', 'Wortschatz aktivieren*', 'Simulation Globale', and 'Think-Pair-Share*'. At the bottom, there is a note: '* Für die gekennzeichneten Methoden sind zusätzlich digitale Umsetzungsmöglichkeiten verfügbar.' and a footer: 'Letztes Update der Inhalte am 31.10.2022, letztes Softwareupdate am 11.10.2021'.

Handbuch Lesen im Fachunterricht Josef Leisen







23. Oktober 2025, 09:00 – 16:00 Uhr

Module zur Sprachbildung Klasse 6: Das Zuhören entwickeln

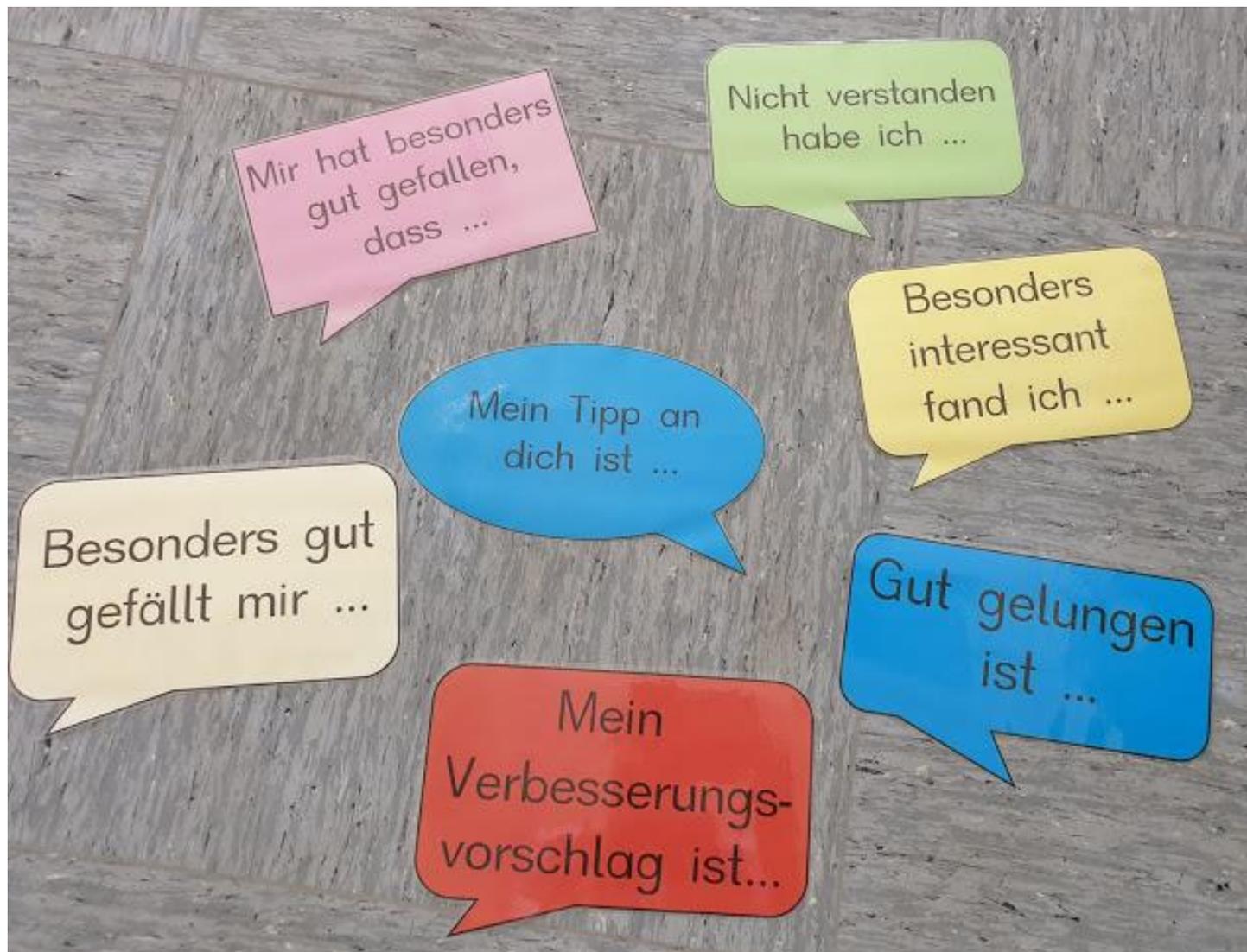
20. November 2025, 14:00 – 17:00 Uhr

Module zur Sprachbildung Klasse 6: Schreibkompetenz entwickeln

11. Dezember 2025, 09:00 – 16:00 Uhr

Module zur Sprachbildung Klasse 6: Das Sprechen entwickeln

<https://www.schulportal-thueringen.de/catalog>



Bilder: pixabay.com

Leisen, Josef: Handbuch Sprachförderung im Fach. Klett-Verlag (2013)

<https://sprachsensiblerfachunterricht.de>

<https://li.hamburg.de/qualitaetsentwicklung-von-unterricht-und-schule/faecher-lernbereiche/sprachen/sprachfoerderung/operatoren-sprachbildung-654470>

<https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/sprachsensibler-fachunterricht>

https://www.bra.nrw.de/system/files/media/document/file/wortschatz_uebersichtsartikel_optimized.pdf

<https://de.freepik.com>

<https://chatopenai.de>

